

Kurzbeschreibung:

Migrationsbewegungen sind im Zeitalter der Globalisierung ein gesellschaftlich kontrovers diskutiertes Thema. Im Rahmen dieses Seminars geht es um die Migrationsforschung aus der Perspektive der Ethnologie mit dem Fokus Lateinamerika. Nach einem kursorischen Überblick über theoretische Ansätze, die den wissenschaftlichen Diskurs über Migrationsprozesse geprägt haben, wenden wir uns neueren Konzepten zu, die für das heutige Verständnis von Migration von Bedeutung sind.

Beginnen werden wir unsere Analyse zu Migration in Lateinamerika mit dem Phänomen der transatlantischen Massenmigration im 19. und 20. Jahrhundert, das von großer Bedeutung für die historische Konsolidierung einiger lateinamerikanischer Nationalstaaten ist. Im Folgenden beschäftigen wir uns mit Prozessen der Binnenmigration, die ihren Ausgangspunkt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nahmen und ein wichtiges Forschungsfeld der Chicago School waren. Die Migrationsbewegung vom Land in die Stadt dauert bis heute an und ist ein wesentliches Moment für die starke Urbanisierung des Kontinents. Seit einigen Jahrzehnten ist Lateinamerika aber eine Region, in der Auswanderung eine große Rolle spielt.

Die angestiegene Mobilität von Menschen im Zeitalter der Globalisierung lässt sich als transnationale Migration über nationalstaatliche Grenzen hinweg konzeptualisieren. In Hinblick auf Lateinamerika können die mexikanisch–US-amerikanische Grenze und die Migration in die USA als paradigmatische Beispiele für diese Entwicklung angesehen werden. Diesen neueren Migrationsbewegungen nähern wir uns aus der Perspektive der Akteur*innen. Welche Strategien werden angewandt? Wie agieren Migrant*innen über Grenzen hinweg? Was bedeuten die Bedingungen des Transnationalismus für die alltägliche Praxis der Akteur*innen? Antworten auf diese oder ähnliche Fragen geben uns ethnographische Studien über die Herausbildung komplexer sozialer Netzwerke, Migrant*innen-*communities* und Diasporagemeinden.

Die Arbeit im Seminar basiert auf kontinuierlicher Lektürearbeit, eigenen Recherchen, Präsentationen (in Kleingruppen) incl. Moderation und Gestaltung von Seminarphasen. Die genannten Aufgaben sind Teil der aktiven Teilnahme, abgeschlossen wird das Modul mit einer schriftlichen Ausarbeitung der Präsentation.

Literatur: (thematische Einführungen)

Six-Hohenbalken, Maria und Jelena Tošić (Hg.) (2009) Anthropologie der Migration. Theoretische Grundlagen und interdisziplinäre Aspekte. Wien.

Baily, Samuel L. und Eduardo José Míguez (Hg.) (2003) Mass Migration to Modern Latin America. Wilmington, Delaware.